

der ökonomischen Strategie der Partei in den achtziger Jahren und die zur Durchführung der Direktive des Fünfjahresplanes erforderlichen Kampfpositionen und Haltungen, um einen hohen Leistungs- und Effektivitätsgewinn zu erreichen.

Erkennen von
Zusammenhängen
fördert Leistung

In einer ganzen Reihe von Grundorganisationen zeigt sich bereits, wie aus dem Eindringen in die Parteitagbeschlüsse neue Ideen, Weitblick, zielstrebige Arbeit, Tatkraft und Aktivitäten entstehen. Sie zielen darauf ab, Bedingungen für ein hohes Entwicklungstempo in den nächsten Jahren zu schaffen. In dem Wirken der Kommunisten, beispielsweise des Halbleiterwerkes Frankfurt (Oder), des Petrolchemischen Kombines Schwedt, des VEG Pflanzenproduktion Lindenberg, wird deutlich, daß aus dem Erkennen der Zusammenhänge zwischen der internationalen Klassenausänderung und der stabilen inneren Entwicklung in der DDR, dem Bewußtwerden der Wechselbeziehungen zwischen unserer konsequenten Friedenspolitik und der dem Wohle des Volkes verpflichteten Politik der Hauptaufgabe neue Aktivitäten für einen hohen wirtschaftlichen Leistungsanstieg entspringen. Sichtbar treten drei Grunderfahrungen hervor: Erstens: In dem Maße, wie erkannt wird, daß die Meisterung der hohen Anforderungen allen zugute kommt, und wie die Kommunisten aus den Beschlüssen konkrete persönliche Schlußfolgerungen ziehen, wächst auch in den Arbeitskollektiven die persönliche Einsatzbereitschaft für die Durchführung der Politik der Hauptaufgabe.

Zweitens: Je konsequenter die Kampfprogramme der Grundorganisationen und die Wettbewerbsziele an den Maßstäben des X. Parteitages geprüft und ergänzt wurden, um so wirkungsvoller wird mit Energie und Zielstrebigkeit darum gekämpft, neue Aufgaben in Angriff zu nehmen und bisher ungewohnte Dimensionen anzustreben. Drittens: Wenn die vom Parteitag gewiesenen Wege entsprechend den jeweiligen konkreten Bedingungen in den Kombinen und Betrieben den Kommunisten und mit ihrer Hilfe allen Werktätigen bewußtgemacht werden, dann wird jeder stärker gefordert, und es gibt neue Anregungen für Initiativen.

Hohe Kampfkraft
hilft Reserven
erschließen

Hohe Kampfkraft der Parteiorganisationen sowie eine zunehmende Qualität ihres politisch-ideologischen Wirkens, gepaart mit dem Schöpferum aller Werktätigen, erweisen sich gerade jetzt als entscheidende Grundbedingung, um Reserven in neuen Dimensionen zu erschließen. Der X. Parteitag hob hervor, daß den großen Anforderungen am besten in einer gesunden und kämpferischen Atmosphäre entsprochen wird. Dazu bedarf es festgefügt, kampfstarker Parteikollektive, die durch ihre ideologische Arbeit das ganze Betriebskollektiv zu neuen Initiativen führen. Die Erfahrungen der Bezirksparteiorganisation Frankfurt (Oder) besagen: Kampfpositionen bilden sich dann heraus, wenn die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei beispielgebend in der Überzeugungsarbeit und mit ihrer Tat vorgehen. Je konkreter sie die Aufgaben aus der kontinuierlichen Weiterführung unserer bewährten Politik der Hauptaufgabe den Werktätigen erläutern, dabei die Verantwortung des einzelnen deutlich machen, sich selbst zu hohen Zielen bekennen, um so wirksamer setzt sich auch das ganze Arbeitskollektiv dafür ein, einen spürbaren Beitrag zu leisten.